

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 4 0 0 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
21.11.2023

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion

Betreff:

**Heidelberg Innovation Park (Hip) - Freianlagen
hier: Zustimmung zum Entwurf und Erteilung der
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Dezember 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	05.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss	07.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Kirchheim wird dem Konversionsausschuss und dem Gemeinderat folgender Beschluss empfohlen:

Dem Entwurf für den öffentlichen Freiraum Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen wird zugestimmt. Die Ausführungsgenehmigung für die Herstellung des öffentlichen Freiraums Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von 4.267.723 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Herstellungskosten brutto gesamt:	3.103.799
• Baunebenkosten (inkl. Risikopuffer) brutto gesamt:	1.163.924
Summe	4.267.723
Einnahmen:	
Städtebaufördermittel	2.100.000
Finanzierung:	
Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion	4.267.723
Folgekosten:	
Im Zuge einer angemessenen Pflege und Unterhaltung dieses Freiraums entstehen Kosten für Reinigung, Baumkontrollen und -pflege, Pflege und Bewässerung der Pflanzflächen, Trinkwasserbrunnen, etc.	

Zusammenfassung der Begründung:

Auf Grundlage der Entwurfsplanung gemäß Anlagen sollen Ausführungsplanung und Ausschreibung zügig erfolgen, damit die Maßnahme innerhalb der auf den Baufeldern gegebenen Abhängigkeiten erfolgen kann. Die Umsetzung der Maßnahme ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 05.12.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 05.12.2023

4 Heidelberg Innovation Park (Hip) – Freianlagen hier: Zustimmung Entwurf und Erteilung der Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0400/2023/BV

Frau Krastel vom Landschafts- und Forstamt geht ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 08 zur Drucksache 0400/2023/BV) auf die Beschlussvorlage ein. Anschließend stehen sie und Herr Blaszczyk vom Amt für Mobilität für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Engbarth-Schuff, Bezirksbeirat Dr. Schmidt, Bezirksbeirat Rehm, Bezirksbeirätin Beust, Bezirksbeirat Dr. Mechler, Bezirksbeirätin Dr. Malaeksefat, Herr Mechler vom Stadtteilverein, Bezirksbeirat Mampel

Das Gremium hält die Planung der Freianlagen an sich für gelungen. Allerdings wird die Radwegführung (siehe Anlage 08 zur Drucksache 0400/2023/BV, Seite 12) insbesondere im Abschnitt Landschaftspark Nord und Gartenplatz stark kritisiert. Das Gremium habe schon im Jahr 2019 und 2020 um eine komfortable Radverbindung zum Hauptbahnhof und ins Neuenheimer Feld gebeten. Der heute gezeigte Radweg sei zu schmal, erfordere einen Umweg um ein Gebäude, führe durch einen Arbeitsbereich in der Grünanlage und sei für Lastenfahräder schwer befahrbar und insgesamt zu konfliktreich. Diese Planung lade nicht dazu ein, auf das Fahrrad umzusteigen und habe nichts mit einem Radschnellweg gemein.

Frau Krastel und Herr Blaszczyk erklären, dass von Seiten des Gremiums das Thema der Radwegführung durch den Innovation Park in der Vergangenheit kontrovers diskutiert worden sei. Die ursprüngliche Planung, den Radweg über den mit vielen Funktionen belegten Mary-Sommerville-Platz zu führen, sei schließlich vom Gremium abgelehnt worden sei. Daraufhin sei der Radweg nach einer Variantenprüfung über den Carl-Friedrich-Gauß-Ring und von dort aus über den mit weniger Funktionen belegten Gartenplatz, geplant worden.

Bezirksbeirätin Beust fasst zusammen, dass die Priorität der Stadt – entgegen der Bitte des Bezirksbeirates – nicht auf der Radwegeplanung, sondern auf der Planung der Freianlage liege.

Das Gremium bittet nach einer ausführlichen Diskussion um eine Sitzungsunterbrechung zur Formulierung einer **Resolution**.

Sitzungsunterbrechung von 19:40 bis 19:54 Uhr

Nach Wiederaufnahme der Sitzung trägt Bezirksbeirat Engbarth-Schuff folgende **Resolution** aus der Mitte des Bezirksbeirates vor:

Der Bezirksbeirat lehnt den vorgelegten Entwurf und die Erteilung der Ausführungsgenehmigung bezüglich der Führung des Radweges von Kirchheim in Richtung Bahnstadt / Neuenheimer Feld als zu konflikträchtig ab. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine Neuplanung vorzulegen, die der zu erwartenden Nutzung des Radweges Rechnung trägt und die potenzielle Nutzungskonflikte deutlich absenkt.

Danach lässt Vorsitzende Magin über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Kirchheim wird dem Konversionsausschuss folgender Beschluss empfohlen:

Dem Entwurf für den öffentlichen Freiraum Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen wird zugestimmt. Die Ausführungsgenehmigung für die Herstellung des öffentlichen Freiraums Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von 4.267.723 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt bei 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Es wird folgender **Arbeitsauftrag** festgehalten:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine Neuplanung vorzulegen, die der zu erwartenden Nutzung des Radweges Rechnung trägt und die potenzielle Nutzungskonflikte deutlich absenkt.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, mit Arbeitsauftrag
Nein 10 Enthaltung 1

Sitzung des Konversionsausschusses vom 07.12.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Konversionsausschusses vom 07.12.2023

1 **Heidelberger Innovation Park (hip) – Freianlagen** **Hier: Zustimmung zum Entwurf und Erteilung der Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0400/2023/BV

Frau Krastel vom Landschafts- und Forstamt erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Planungsstand.

In der weiteren Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Rehberger, Stadträtin Dr. Röper, Stadträtin Dr. Schenk, Stadträtin Heldner, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Prof. Dr. Marmé

Der Bezirksbeirat Kirchheim habe bei der aktuellen Planung die Radwegführung abgelehnt. Grundsätzlich stellt sich die Frage, wie mit diesem Votum umzugehen sei und welche Möglichkeiten es zur Optimierung der Radwegführung gebe.

Nach reger Diskussion im Gremium besteht Einigkeit darüber, dass an der professionellen Planung, und damit auch an der aktuell geplanten Radwegführung festzuhalten sei. Dennoch sollen alle Möglichkeiten zur Optimierung der Radwegführung im Rahmen der Ausführungsplanung genutzt werden.

Herr Engbarth-Schuff, wurde seitens des Bezirksbeirates Kirchheim entsendet und nimmt wie folgt Stellung dazu:

Der Bezirksbeirat habe schon vor 2019 darauf hingewiesen, dass es eine vernünftige Radweganbindung in Richtung Bahnstadt, Hauptbahnhof und die Innenstadt gibt. Der Stadtteil Kirchheim benötigt einen vernünftigen Radweg aus Kirchheim heraus. Dabei solle auf eine sichere Trennung der Rad- und Fußwege geachtet werden. Bei Veranstaltungen auf dem Mary-Somerville-Platz soll weiterhin eine gute Radwegeverbindung möglich sein.

Herr Dr. Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes der Stadt Heidelberg, plädiert dafür, dass die geplante Routenführung 1 (siehe Präsentation des Landschafts- und Forstamtes, Anlage 08 zur Vorlage) die richtige sei. Er würde die Vorschläge aus dem Gremium mit aufnehmen in die Ausführungsplanung.

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner fasst daraufhin die Diskussionsergebnisse zusammen:

- Die Einfädelung aus dem Carl-Friedrich-Gauß-Ring um das Baufeld C4 solle sanfter gestaltet werden.

- Die Kurvenradien sollen geglättet werden und breitere Radien – wo möglich – gewählt werden.
- In den Kurvenbereichen sollen die Radwege zudem – wo möglich – verbreitert werden. Hierzu sollen gegebenenfalls Gespräche mit den angrenzenden Grundstückseigentümern geführt werden.

Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt die Arbeitsaufträge zur Abstimmung:

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Dr. Schenk bittet zudem zu prüfen, ob im Umfeld des SNP-Domes ein zweites Basketball-Spielfeld realisiert werden könne. Gegebenenfalls könne dies auch durch eine Spende finanziert werden. Frau Krastel, Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, sagt eine Prüfung zu.

Frau Dr. Röper ist der Ansicht, dass der Mary-Somerville-Platz zu wenig grün sei. In der Vergangenheit habe man unter anderem bei ähnlichen Platzkonzepten in der Südstadt oder der Bahnstadt später das fehlende Grün bemängelt. Herr Dr. Baader weist auf die seitdem stattgefundene gesellschaftliche Entwicklung und den Klimawandel hin. Er bittet darum, den Platz allerdings nicht singulär zu betrachten, sondern das gesamte Freianlagenkonzept des HIP. In einem solchen Konzept müssen unterschiedliche Funktionen abgebildet werden. Der Mary-Somerville-Platz ist in diesem Kontext als urbaner Platz geplant. Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ergänzt, dass in der späteren Umsetzung Bäume mit einer vernünftigen Größe eingepflanzt werden sollen.

Daraufhin stellt der Oberbürgermeister den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Konversionsausschusses (Arbeitsaufträge in fett gehalten)

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Kirchheim wird dem Konversionsausschuss und dem Gemeinderat folgender Beschluss empfohlen:

Dem Entwurf für den öffentlichen Freiraum Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen wird zugestimmt. Die Ausführungsgenehmigung für die Herstellung des öffentlichen Freiraums Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von 4.267.723 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion zur Verfügung.

Zusätzlich ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- ***Die Einfädung aus dem Carl-Friedrich-Gauß-Ring um das Baufeld C4 solle sanfter gestaltet werden.***
- ***Die Kurvenradien sollen geglättet werden und breitere Radien – wo möglich – gewählt werden.***
- ***In den Kurvenbereichen sollen die Radwege zudem – wo möglich – verbreitert werden. Hierzu sollen gegebenenfalls Gespräche mit den angrenzenden Grundstückseigentümern geführt werden.***
- ***Es wird geprüft, ob im Umfeld des SNP-Domes ein zweites Basketball-Spielfeld realisiert werden kann.***

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 12 Nein 00 Enthaltung 02

Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

26 Heidelberg Innovation Park (Hip) - Freianlagen hier: Zustimmung zum Entwurf und Erteilung der Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0400/2023/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf die Beratung im Konversionsausschuss am 07.12.2023 und die dort festgehaltenen Arbeitsaufträge hin.

Stadtrat Cofie-Nunoo gibt zu Protokoll, dass im Ergebnisblatt aus dem Konversionsausschuss nicht festgehalten worden sei, dass die ersten drei festgehaltenen Arbeitsaufträge aus einem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen resultiert sei, da diese der Argumentation des Bezirksbeirates Engbarth-Schuff gefolgt sei. Dies sollte bitte entsprechend geändert werden. Grundsätzlich bedanke er sich aber bei allen Beteiligten. Man habe eine sehr praktikable Lösung gefunden und könne nun weiter vorangehen.

Stadtrat Teztiker freut sich über die Planung eines Basketball-Platzes. Allerdings halte er es nicht für sinnvoll, dort auch ein Pickleball-Feld einzuzeichnen. Er bitte darum, auf diesem Platz keine zweite Nutzung vorzusehen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, diese Anmerkung mitzunehmen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner unter Berücksichtigung der soeben erfolgten Aussprache die Beschlussempfehlung des Konversionsausschusses zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates (Arbeitsaufträge in fett gehalten):

Dem Entwurf für den öffentlichen Freiraum Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen wird zugestimmt. Die Ausführungsgenehmigung für die Herstellung des öffentlichen Freiraums Heidelberg Innovation Park (Hip) Freianlagen mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von 4.267.723 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion zur Verfügung.

Zusätzlich ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- ***Die Einfädung aus dem Carl-Friedrich-Gauß-Ring um das Baufeld C4 solle sanfter gestaltet werden.***
- ***Die Kurvenradien sollen geglättet werden und breitere Radien – wo möglich – gewählt werden.***
- ***In den Kurvenbereichen sollen die Radwege zudem – wo möglich – verbreitert werden. Hierzu sollen gegebenenfalls Gespräche mit den angrenzenden Grundstückseigentümern geführt werden.***

- *Es wird geprüft, ob im Umfeld des SNP-Domes ein zweites Basketball-Spielfeld realisiert werden kann.*
- *Im Ergebnisblatt des Konversionsausschusses soll der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen dargestellt werden.*
- *Auf dem geplanten Basketball-Platz soll kein Pickleball-Feld eingezeichnet werden*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Nein 1

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Hip Freianlagen sind Freiflächen im Heidelberg Innovation Park in einer Gesamtgröße von circa 3 Hektar. Sie setzen sich aus folgenden sechs Teilbereichen zusammen (siehe Anlage 01 Übersichtsplan hip Freianlagen): Landschaftspark Nord 1, Landschaftspark Nord 2, Landschaftspark Süd, Gartenplatz, Mary-Somerville-Platz, Innovation Alley.

Der Gemeinderat hatte mit der Vorlage 0070/2020/BV am 12.11.2020 die Beauftragung des Landschaftsarchitekturbüros Sinai mit den Planungsleistungen für die Hip Freianlagen beschlossen. Es wurde zunächst ein Vorentwurf erarbeitet (siehe Anlage 02), der alle oben genannten Teilbereiche umfasst. Nun liegt der Entwurf für die Hip Freianlagen vor (siehe Anlagen 03 bis 07). Aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit eines Grundstücks wurde der Landschaftspark Nord Teilbereich 2 ab der Entwurfsphase zurückgestellt, so dass sich diese Beschlussvorlage nur auf die übrigen Teilbereiche bezieht.

2. Maßnahmenbeschreibung

Die Hip Freianlagen ziehen sich in Nord-Süd-Richtung durch den Heidelberg Innovation Park und schaffen eine ganz neue Grün- und Freiflächenachse. Es entstehen Aufenthaltsflächen und Freiraumangebote für die Anrainer im Hip sowie für alle Bürger Heidelbergs. Die Hip Freianlagen bilden zudem mit circa 130 Baumneupflanzungen, Strauchpflanzungen, extensiven Wiesen und Ausgleichsflächen für Eidechsen viele ökologische Themen ab. Weiterhin entsteht eine neue wichtige Verbindung im Umweltverbund für den Fuß- und Radverkehr. Der Radweg wird vom Carl-Friedrich-Gauß-Ring über den Gartenplatz und dann durch den Landschaftspark Nord mit geringer Steigung hinauf zum bestehenden Radweg in Richtung Bahnstadt beziehungsweise Richtung Weststadt / Südstadt geführt.

Beschreibung der einzelnen Teilbereiche:

Landschaftspark Nord: In diesem eher landschaftlich geprägten Bereich werden die Bestandsbäume am ehemaligen Sportplatz erhalten und zudem zahlreiche neue Laubbäume und Obstbäume gepflanzt. Extensive Wiesen, Strauchpflanzungen und Ausgleichsflächen für Eidechsen betonen den natürlichen und ökologischen Charakter. Daneben gibt es auch Bereiche, die für eine Nutzung durch die Bevölkerung vorgesehen sind. Die langgezogenen Sitzstufen in den intensiven Wiesenbereichen bieten sich zum Verweilen in der Mittagspause an. Das Streetballfeld an der Fortführung der Maulbeerallee lädt zur sportlichen Betätigung ein. Der zunächst zurückgestellte Teilbereich 2 soll in die Entwicklung gebracht werden, sobald die Stadt Heidelberg das private Grundstück in diesem Bereich erwerben kann. Die ökologische Ausrichtung der Planung soll in diesem Teilbereich 2 fortgesetzt und intensiviert werden.

Landschaftspark Süd: Diese zentrale Grünfläche lädt mit einer großen Rasenfläche und einem großen Holzdeck zum Aufenthalt ein. Auf dem barrierefrei erreichbaren Holzdeck kann man sitzen, liegen, im integrierten Schwingnetz abhängen, die Frühlingssonne genießen oder sich an heißen Tagen im Schatten der Bäume aufhalten. Die Rasenfläche dient nicht nur dem Aufenthalt und Spiel, sondern wird bei Starkregenereignis als Überflutungsbereich genutzt. Im ganz südlichen Bereich ist eine Versickerungsmulde angeordnet, in der das anfallende Regenwasser des Mary-Somerville-Platzes versickert wird. Weiterhin ist eine kleine Fahrradreparaturstation vorgesehen.

Gartenplatz: Dieser lauschige Platz bietet im Schatten von zahlreichen Blüthengehölzen diverse Sitznischen mit einem Angebot an Tischen, Sitzmöglichkeiten, Stehtischen. Hier kann man auch mal den Laptop mit rausnehmen, arbeiten und mit anderen aus der Hip Community ins Gespräch kommen.

Mary-Somerville-Platz: Dieser zentrale Platz wird der lebhafteste Dreh- und Angelpunkt im Hip werden. Eingefasst von drei Gebäuden hat dieser Platz einen urbanen Charakter und soll eine Vielfalt von Nutzungen ermöglichen. Der Platzbelag ist als asphaltierte Fläche vorgesehen, in die zahlreiche Pflanzinseln eingebettet sind. Für eine ausreichende Beschattung werden 30 Bäume gepflanzt. Drei große Holzmöbel bieten Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. In Zusammenhang mit dem ehemaligen Stallungsgebäude sind Flächen vorgesehen, die für gastronomische Sitzangebote genutzt werden können. Darüber hinaus gibt es mit zwei Tischtennisplatten und verschiedenen Calisthenics-Geräten ein sportliches Angebot. In diesem Bereich wird auch ein Trinkwasserbrunnen vorgesehen. Zwischen den Pflanzinseln bleiben noch befestigte Flächen für kleinere Veranstaltungen oder Märkte.

Innovation Alley: Diese Grünfläche mit Wiesen und einer aufgelockerten Baumallee bietet einen Fußweg ins Hip sowie Aufenthaltsmöglichkeiten und Tischtennis.

3. Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der Entwurfsplanung sollen nun die Ausführungsplanung und die Ausschreibung erfolgen. Es ist vorgesehen, die Hip Freianlagen in zwei Bauabschnitten zu realisieren. Bauabschnitt 1 umfasst den Landschaftspark Nord 1, den Landschaftspark Süd und den Gartenplatz. Anvisiert ist ein Baustart im dritten Quartal 2024. Der Bauabschnitt 2 umfasst den Mary-Somerville-Platz und die Innovation Alley. Dieser soll in Abhängigkeit der angrenzenden Gebäude hergestellt werden.

4. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt nach Flächenzuordnung: aus dem Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete / Konversion für die städtischen Flächen (Landschaftspark Nord + Süd, Gartenplatz) sowie durch die mit der Herstellung der inneren Erschließung betraute Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbH & Co. KG (EGP) (Mary-Somerville-Platz, Innovation Alley).

Von den geplanten Gesamtkosten in Höhe von EUR 7.737.637 entfällt auf die Stadt Heidelberg ein Betrag in Höhe von EUR 4.267.723 und auf die EGP ein Betrag in Höhe von EUR 3.469.914. Für den städtischen Anteil können Städtebaufördermittel in Höhe von EUR 2.100.000 abgerufen werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde in den Planungsprozess einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 11	+	<p>Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.</p> <p>Begründung: Es soll ein hochwertiger öffentlicher Freiraum geschaffen werden, der viele Nutzungsfunktionen vereint.</p>
UM 6	+	<p>Ziel/e: Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten u. fördern</p> <p>Begründung: Es werden Ausgleichsflächen für Eidechsen angelegt, zahlreiche Bäume und Obstbäume gepflanzt, extensive Wiesen angelegt.</p>
MO 6		<p>Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr.</p> <p>Begründung: Es werden wichtige Verbindungen für den Fuß- und Radverkehr hergestellt.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan Hip Freianlagen
02	Vorentwurf
03	Gesamtlageplan
04	Landschaftspark Nord Teilbereich 1
05	Mary-Somerville-Platz, Gartenplatz, Landschaftspark Süd
06	Innovation Alley
07	Visualisierung Landschaftspark Nord
08	Präsentation im BB Kirchheim am 05.12.2023